

Da sprachen die Jünger untereinander: Hat ihm jemand zu essen gebracht? Joh 4,33

Rabbi – mein Erhabener (Lehrer), so nannten ihn sein Jünger und Schüler. Und wie alle Jünger und Schüler wollten sie ihm ihre Ehrerbietung erweisen und präsentierten ihm das frischerworbene Brot. Doch dann die Enttäuschung: Er hat schon zu essen! Eine Speise, von der sie nichts wissen!

Sie sind also gescheitert in dem Versuch, ihrem geliebten Meister etwas Gutes zu tun. Nicht nur das, es scheint, das Anderes oder Andere ihm schon Gutes getan haben. Da geschieht, was ebenfalls alle Schüler- und Jüngergruppen kennen: Sie reden untereinander – nicht mit ihrem Meister, sondern über ihn.

Was reden sie da? Ausgeschickt hatte er sie doch Essen zu holen – zumindest hat er es gebilligt, als sie es vorgeschlagen hatten. Und nun kommen sie zurück und ihre Mühe war vergeblich. Der Meister hat sie frustriert! Aber nein, eigentlich kann ihm doch niemand schon etwas zu essen gebracht haben. Was meint er nur?

Sie sind nicht nur äußerlich ins Leere geraten, sondern wie schon so oft auch innerlich. Was will er uns damit sagen? Warum muss er uns unsere Unwissenheit wieder einmal so schmerzlich unter die Nase reiben? Sie können sowenig wie die Samariterin den höheren Sinn in seiner Antwort finden. Aber sie ahnen schon nach diesem kurzen Dialog, dass er ihnen Höheres zu sagen haben werde.

Finden wir uns bis heute nicht in ähnlicher Lage wieder? Wir leben – noch – in einem christlichen Abendland. Wir haben – schon – begriffen, dass religiöse Wahrheiten nicht mit Gewalt, Terror und Krieg verteidigt werden dürfen. (Wiewohl der Griff nach der Gewalt im Großen und Kleinen verlockend nahe liegt, und sei es nur die Gewalt der Behauptung.)

Doch was will uns Gott damit sagen? Wir glauben, „er sitzt im Regimente“, wenn auch vielleicht auf andere Weise wie wir meinen. Warum lässt er uns im Ratlosen? – Doch vielleicht darum: Erst in der Ratlosigkeit beginnen wir die Ohren zu spitzen und ins Leben, in die Geschichte, in ein Problem hinaus- und hineinzulauschen, um Hörende, Lernende zu werden.

Wo hat mich meine Ratlosigkeit wach
gemacht?